

sich gefl. möglichst sofort mit Herrn Meylan in Mies in Verbindung zu setzen. Red. des O. B.

Generalversammlung. Unsere diesjährige Generalversammlung findet am 29. November in Utzenstorf, einem stattlichen Bernerdorf an der untern Emme, statt. Die Tagung im bestbekanntesten Hotel zum Bären verspricht sehr anregend zu werden.

Statuten-Revision. Dieser Nummer wird ein 2. Entwurf der neuen Statuten beigegeben. Wir bitten unsere Mitglieder, diesen Entwurf aufzubewahren; eventuelle Aenderungen werden in einer nächsten Nummer bekanntgegeben.

Bemerkungen zu den Statuten wolle man bis zum 22. November an unsern Präsidenten einreichen.

Eine verdiente Ehrung. Der Weltbund für Natur- und Vogelfreunde Eschenbach-Schwabach E. V. hat unserem Präsidenten, Herrn Dr. L. Pittet, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste auf den Gebieten des Heimat-, Natur- und Vogelschutzes ein Ehrendiplom erteilt.

* * *

Unserer Gesellschaft sind innert kurzer Zeit drei ordentliche Mitglieder durch den Tod entrissen worden.

Im September verstarb unser langjähriges Mitglied

Herr Albert ten Brink, Fabrikant.

Wir gedenken mit grosser Dankbarkeit des verstorbenen Gönners, welcher unsere Bestrebungen öfters mit grössern Gaben unterstützt hat.

Am 8. November starb in Münsingen unser treues Mitglied

Herr Fritz Minder, Kaufmann.

Infolge eines langjährigen Darmleidens musste sich Herr Minder im Oktober einer Operation unterziehen, um nach einem dreiwöchigen schweren Krankenlager seine Augen für immer zu schliessen. Herr Minder war ein grosser und echter Naturfreund und ein ausgezeichnete Kenner der Vogelwelt der Aareau. Es war für ihn eine grosse Freude, im Frühling 1930 die Reise nach der Camargue mitzumachen und die Teilnehmer dieser Fahrt werden den lieben Reisegefährten in bester Erinnerung behalten.

Am gleichen Tage verunglückte

Herr Gottlieb Etter, Wallenried,

tödlich. Herr Etter war ein eifriger und gewissenhafter Beringer und Beobachter. Mit grosser Freude nahm er jeweils an den Exkursionen der Berner Mitglieder nach dem Schutzgebiet Fanel am Neuenburgersee teil. Wer den lieben, allzu früh Verstorbenen kannte, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Aus unsern Schutzgebieten.

Nouvelles de nos réserves.

Vom Wauwilermoos.

Am 1. Februar 1931 hielt sich im leicht überschwemmten Reservat unter 2—300 Stockenten und einigen Krickenten eine Blässgans (*Anser a. albifrons* [Scop.]) auf. Sie flog lange umher

und ich konnte den weissen Stirnleck deutlich erkennen. 1. März. An den durch die Schneeschmelze entstandenen Tümpeln kleinere Flüge Wasserpieper, Sing- und Wacholderdrosseln. 6. März. Grosse Ueberschwemmung; bis zu den Baumgärten überall viele Kiebitze und grosse Schwärme Feldlerchen. Das Reservat war ein grosser See, in dessen Mitte sich beim grossen Schneefall kein Eis bildete. Nach dem Nachlassen des Schneiens war das Schutzgebiet eine Oase in der Schneewüste. In der Mitte blieb das Wasser noch lange; wo das Wasser aufhörte, war ein Teil aperer Riedboden und erst dann ein breiter Gürtel brechendes Eis. Auf dem schneefreien Boden waren merkwürdigerweise ausser den Krähen und Rebhühnern wenig andere Vögel, dafür aber im Wasser und Sumpf. Am 15. März 150—200 Stockenten, 30—50 Pfeifenten, einige Krickenten, 1 Fischreiher und 6 Lachmöwen; am 16. März einige Bekassinen und Spiessenten. Zu dieser Gesellschaft, die zum grossen Teil bis in den April hinein blieb, kamen am 22. März unsere Brachvögel und ca. 50 Kiebitze und die Rohrammern. Die Knäckenten, die ich erst am 3. April feststellte, waren vielleicht schon länger da und sind vorher wohl übersehen worden im bunten Wirrwarr auf dem glitzernden Wasser und dem Durcheinander der vielen Stimmen. Am 26. März grössere Flüge Girlitze auf den Bäumen. Die Kornweihe (*Circus c. cyaneus* [L.]), ♂ und ♀, konnte noch in keinem Frühjahr so oft beobachtet werden wie 1931. Erstmals am 6. April 1 ♂, 1 ♀ bis zum 10. Mai. Dieses war sehr wenig scheu und jagte mehrere Tage zwischen den arbeitenden Leuten herum und ich konnte dabei sogar die hellern Nackenfedern und den durchgehenden Schleier, währenddem ich arbeitete, von blossen Auge feststellen. Am 10. Mai vormittags schraubte der Vogel sich empor und verschwand in der Richtung N-O. Am 15. April 1 Rotkopfwürger, 2 Weisse Störche und 1 Stossender Merlinfalke (*Falco columbarius aesalon* Tunst.) und 1 kleiner Flug Bluthänflinge. 23. April, 3 Brachvögel verfolgen einen Wanderfalken, der mit einem Raub spielend kreiste, bis ein Mäusebussard ihn verjagte. Am 26. April im Wäldchen 1 Punktiertes Wasserläufer am Randgraben, 1 Habicht und einige Wacholderdrosseln. 30. April, einige Rotfussfalken ♂♂ (*Falco v. vespertinus* L.), ♂ und ♀ vereinzelt bis 17. Mai. Vom 11.—28. Mai, Kampfläufer ♀ und juv.; zuerst kleine Flüge von 10—15 Stück mit Vorliebe auf Schlammhängen, nachher überall, öfters auch auf Kartoffeläckern. 8. Mai, 1 Sumpfhöhreule; 9. Mai, 1 Turteltaube, am 15. Mai 1 Paar. Rob. Amberg.

Alle Zuschriften an die ALA Schweiz. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz und zu Handen der Redaktion sind zu richten an die Geschäftsstelle der ALA, Spitalgasse 26, Bern.

Redaktion:

Ernst Hänni, Bern, Spitalgasse 26; Prof. A. Mathey-Dupraz à Colombier.

Redaktionskommission:

Dr. L. Pittet; Dr. K. Bretscher; A. Schifferli; Dr. J. Troller.

Druck und Expedition: E. Flück & Cie., Bern